



Bericht aus Berlin

09.07.2009

Angelika Krüger-Leißner, MdB



**Liebe Genossinnen und Genossen,
Liebe Leserinnen und Leser,**

Endspurt vor der Sommerpause, die für uns eigentlich keine sein darf! Ich spüre allerorts die Anspannung. Die Termine für die Wahlkampfauftritte unserer Spitzenleute werden im Willy-Brandt-Haus gerade gemacht. Meine Mitarbeiter und ich feilen am **Wahlkampfkonzept**, das wir **am 30. Juli** in einem Pressegespräch vorstellen wollen. Vorher wird alles mit den Ortsvereinen abgestimmt sein. Die **Plakate und Flyer** sind bereits geliefert und die organisatorischen Absprachen laufen über Matthias Kahl.

Die Vorbereitungen für meine **Radtour** sind in der Endabstimmung mit allen vor Ort. Sie ist wie jedes Jahr ein Höhepunkt meiner Arbeit vor Ort.

Daneben werde ich meine Arbeit im Deutschen Bundestag in Verantwortung fortsetzen. Ich freue mich, dass ich wieder als Teilnehmerin am **deutsch-russischen Petersburger Dialog** vom 14. bis 16. Juli in München benannt worden bin. Ich bemühe mich hier seit dem vergangenen Jahr, die deutsch-russische **kulturelle Zusammenarbeit** zu befördern. Insbesondere liegt mir der Austausch zwischen den Filmbranchen beider Länder am Herzen. Ich bin auch gespannt auf das Zusammentreffen mit dem russischen Präsidenten **Dimitri Medwedjew**. Aber davon in der nächsten Ausgabe mehr.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Eure

Angelika Krüger-Leißner

1. Kein Bombodrom!

Geschafft! Das jahrelange Kämpfen für eine friedliche und zivile Nutzung der **Kyritz-Ruppiner-Heide** hat sich gelohnt. Ich bin erleichtert über den endgültigen Verzicht auf das Bombodrom, denn das Bundesverteidigungsministerium will **nicht in Revision** gegen das Urteil des Oberverwaltungsgerichtes gehen und verzichtet damit offiziell auf eine militärische Nutzung. Den Weg dafür hat zuletzt der Bundestag geebnet. Hier haben wir eine entsprechende Empfehlung des Petitionsausschusses gegen das Bombodrom beschlossen.

Damit ist endlich unser lang ersehntes Ziel

erreicht. **Gemeinsam** mit den Bürgern vor Ort, den Bürgerinitiativen, den Abgeordneten im Landtag und im Bundestag sowie der Landesregierung konnten

wir die Region vom Damoklesschwert, das 17 Jahre lang über der Region hing, befreien. Wir haben heute einen ersten Schritt zu einer friedlichen Nutzung gemacht. Gemeinsam müssen wir jetzt **Konzepte entwickeln**, wie wir diese Naturlandschaft den Menschen und der Region wieder zurückgeben. Ich bin da sehr zuversichtlich, dass uns das gelingen wird. Dieser Erfolg hat gezeigt, **was alles möglich ist, wenn zusammen für eine Sache gekämpft wird.**

2. Sommerfest im Kinderheim Ketzin

Am Donnerstag (09.07.) haben die Kinder und Jugendlichen vom Kinderheim Ketzin des **Horizont e.V.** ihr jährliches Sommerfest gefeiert. Seit 1990 begleite ich diese Einrichtung, die mir mit den Kindern, ihrer **Leiterin Frau Alish** und den Mitarbeitern sehr ans Herz gewachsen ist. Wieder überraschten uns alle mit



Bericht aus Berlin

09.07.2009

Angelika Krüger-Leißner, MdB

einem kleinen Programm. Ich konnte mich davon überzeugen, dass die **Zusammenarbeit** mit der Stadt, dem Landkreis, der Feuerwehr und den vielen Sponsoren nach wie vor hervorragend läuft. Das ist auch gut so! Ich bin gespannt, wie den Kindern die mitgebrachten **Spielfilme auf DVD** gefallen werden. Wir werden uns im Advent wiedersehen.

3. Förderung für die Dorfkirche Schönfließ

Jetzt steht es fest: Die Dorfkirche Schönfließ bekommt **Bundesförderung** aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm. Endlich können das Dach und die Fassade des Glockenturms saniert werden. Noch im vergangenen Jahr war der Turm akut einsturzgefährdet. Übrigens: die



AKL mit Harald Grimm, Pfarrer Rohrer, Pia Bücken, und den Vorstandsmitgliedern des Freundeskreises Michael Klaus und Klaus Heine (v.r.)

Kirche ist eines der ältesten Gebäude im Landkreis Oberhavel und stammt aus dem 13. Jahrhundert. In der vergangenen Woche konnte ich dem Vorsitzenden des Freundeskreises der Dorfkirche, **Michael Klaus**, und **Pfarrer Rohrer** einen symbolischen Scheck über **63.000 €** überreichen. Mit dabei war auch **Harald Grimm**, dem ich an dieser Stelle herzlich für seine Unterstützung danken möchte. Ich freue mich, dass sich mein unermüdlicher Einsatz gelohnt hat. Ich werde auch das weitere Verfahren bis zum Baubeginn begleiten, damit keine



Zeit verloren geht. Noch in diesem Jahr will ich Baugerüste sehen!

4. Besuch der Havellandhalle in Dallgow

Am Donnerstag (09.07.) war ich draußen in Dallgow, um die Havellandhalle im Ortsteil Seeburg zu besuchen. Seit jetzt schon über zehn Jahren kenne ich diese Anlage. Das Unternehmen mit inzwischen **80 Mitarbeitern** und derzeit **acht Ausbildungsplätzen** hat sich sehr gut entwickelt. Gerne bin ich der Einladung von Geschäftsführer Peter Dietrich gefolgt. Vor Ort hat er mich über die Pläne zur Erweiterung informiert. Ich freue mich, dass die **Gemeinde** das durch einen Beschluss unterstützt hat. Auf einem Grundstück, das derzeit dem Land Berlin gehört, soll das Angebot der Anlage ausgebaut werden. Ich werde mich gegenüber dem Berliner Senat für eine **langfristige Nutzung** des Grundstücks durch die Havellandhalle einsetzen.

5. Termine

Samstag, 11. Juli 2009

9.00 Uhr Projektwoche „Kunst“ der Geschwister-Scholl-Schule in Falkensee

11.00 Uhr Kreisfeuerwehr Hennigsdorf

14.00 Uhr Historisches Dorffest Pausin

15.00 Uhr 50 Jahre Sommerfelder Kita

18.00 Uhr Sommerfeld Kreativ e.V., Schönwalde

Sonntag, 12. Juli 2009

15.00 Uhr Sommerfest der Kirchengemeinde Schönfließ

Montag, 13. Juli und Dienstag, 14. Juli

Sitzung der Vergabekommission der FFA

Mittwoch, 15. Juli und Donnerstag, 16. Juli 2009

Teilnahme am Petersburger Dialog zu den Deutsch-Russischen Filmbeziehungen in München

Freitag, 17. Juli 2009

10.00 Uhr Gespräch zur Umsetzung des Konjunkturpaketes II in Dallgow-Döberitz mit Bürgermeister J. Hemberger